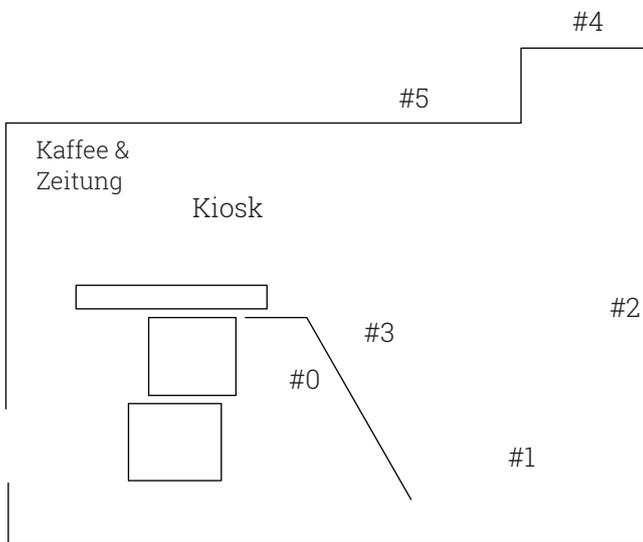


17. 11. 2023
- 17. 2. 2024

WE ARE 
AWARENESS IN ART

Fintopia

Rethinking money
and its systems



#0 **Weiter wie bisher: Expected dystopia, 2050** **Eintrittsoption, Wissensgrundlage Geld & Planet**

Der Eintritt in die Ausstellung ist grundsätzlich unentgeltlich, aber nicht geschenkt: Er kostet die Auseinandersetzung mit dem dem Szenario #0 – der wahrscheinlichen Zukunft, die eintritt, wenn wir unseren gegenwärtigen Kurs beibehalten.

Was uns erwartet, wenn wir keine konstruktiven Veränderungen vornehmen, schlägt aufs Gemüt. Mit genügend finanziellen Mitteln lässt sich scheinbar darüber hinwegsehen. Aber umso schneller holen die Probleme der Zukunft uns ein. Denn diese haben mit dem Geld von heute zu tun ...

#1 **The Swiss New Banking: Virtue-based Finance** **Zeitstrahl historischer Events, 2049**

Wie sieht die Historie des Finanzplatzes Schweiz in fünfundzwanzig Jahren aus, wenn er einen substantiellen Beitrag zur Überwindung planetarer Herausforderungen geliefert hat?

Das Kollektiv Fintopia hat für das Szenario eine rosa-rote Brille angezogen: es kommt ohne größeren Crash aus. Ist es glaubwürdig? Sinnvoll? Geht es genügend weit um unseren Planeten zu schützen?

#2 **Vielfalt Statt Wachstum: Beyond Growth, 2023/24** **Kollektive Perpetualzeichnung, Vielfaltsimulation** Kollaboration mit Rudolph Guhl

Mitmachen erwünscht! Bitte Falten, Trennen, Zusammenfügen und Neugestalten. Hilfsmittel finden sich in der Toolbox. Wie viele Möglichkeiten kriegen wir aus einem Bogen Papier?

In unserem Wirtschaften nach naturwissenschaftlichen und menschenrechtlichen Grundlagen zu agieren, hiesse, Grenzen zu akzeptieren: planetare Belastungsgrenzen und soziale Untergrenzen

Bedeutete dies dann wirtschaftlichen Stillstand? Gemäss dem mathematischen Prinzip der Faltung sind es erst die Grenzen, die den Bewegungsraum dazwischen aufspannen. Irrige Richtungen werden umgelenkt und monolithische Auswüchse verzweigen sich, wenn sie an Grenzen stossen.

Welche Grenzen brauchen wir, um uns einen nachhaltigen und vielfältigen Möglichkeitsraum zu schaffen?

#3 **Caring Commons: Demonetization** **Research Wall, 2023; Tagebucheinträge, 2047**

Die Historikerin und Journalistin Emilia Rossi untersucht für ihr Buch „Eine Gesellschaft auf der Suche nach ihrem Weg in die Caring Society“ unsere nahe Vergangenheit. Mit ihrer Research Wall zeigt sie anhand von Projekten und Ideen aus dem Jahr 2023, was damals schon sicht- und lebbar war und stellt diese Ansätze den Tagebucheinträgen von Eira Aleka gegenüber.

Eira Aleka, geboren 2001, hat diese Transformation hautnah miterlebt: Als Pflgende im Gesundheitsbereich war direkt betroffen von der Care Krise und den darauf folgenden Streiks der 20er Jahre. Später hat Eira aktivistisch die #Care4Life Bewegung und damit auch die Einführung des Gesellschaftsdienstes mitgeprägt. Heute - 47-jährig - konnte Eira die Lohnarbeit komplett einstellen und ist als Commons-Pflgende tätig.

#4

Moneten-Samen: Green Gold Rush, 2049
Pflanzensamen, Informationstafeln,
Sicherheitseinrichtungen

Viele Lebensräume sind ökologisch verarmt oder stehen gar vor dem Kollaps. Doch was, wenn durch die nachgewiesene Gesundheit eines Ökosystems Geld zu verdienen wäre?

Stellen wir uns sensible Pflanzen (Moneten) vor, die nur in gesunden Ökosystemen speziell wertvolle Erzeugnisse produzieren (Monetensamen) und damit so etwas wie einen ökologischen Goldtausch auslösen: regenerierend statt extraktiv.

Oder anders gefragt: wie schaffen wir es, einer gesunden Natur ihren verdienten Wert beizumessen?

#5 - Global

Der Finto: Currency for Planet, 2048
Kursbulletin, Interview

Kollaboration mit dem Amt für Zukunft

Seit Mitte der 2040er gilt auch der Finto als eine globale Leitwährung. Er wird durch planetar positive Tätigkeiten geschöpft.

Früher wurde Geld hauptsächlich über Bankkredite geschaffen. Heute geht man davon aus, dass dieser Zwang zum «Mehr» zu extraktivem Wirtschaften führte – und somit zur planetaren Krise.

Als Gegenpol wurde 2023 der Finto – angelehnt an der Modern Money Theory – für ökologischen und sozialen Impact konzipiert: Geld wird durch planetar bedeutsame Projekte (z.B. Renaturierungen) und Wirkungen (z.B. gebundenes CO₂) geschaffen.

Mil Hagenberg *2004 ist Finto Milliardär. Im Interview erzählt er, wie es dazu kam, welchen Vorteil er im Finto sieht und wo es in Zukunft hin gehen soll.

#5 - Lokal

Der Finto: Currency for Planet, 2023
Schöpfungsschalter

In Fintopia lassen sich mit ausgewählten persönlichen Veränderungen erstmalig Fintos schöpfen!

Verspricht eine Verhaltensveränderung, die unserem Planeten oder unserer Gesellschaft gut tut - sei es in eurem privaten oder beruflichen Umfeld. Dafür bekommt ihr frisch vor Ort geschöpfte Fintos.

Fintos sind bares Geld - zumindest in Fintopia wo alle Artikel im Kiosk nur mit FIT bezahlt werden können.

Kiosk

Unser Kiosk akzeptiert nur Bargeld in FIT. Rückgeld nur wenn verfügbar!

1 FIT (Finto International Transformation Currency) entspricht derzeit ungefähr 3 CHF und lässt sich im Szenario 5 schöpfen oder (solange verfügbar) bei der Ausstellungsaufsicht gegen CHF beziehen.

The Better Times: Zeitung für Wirtschaft,
Gemeinschaft & Umwelt, Ausgabe 31.12.2049

Kollaboration von Kollektiv Fintopia mit der Turing Agency und Büro Häberli.

Im Jahr 2049 leben wir hoffentlich in «The Better Times». Dieses Blatt bringt Nachrichten aus ebenjener Zukunft. Andere Zukünfte wären auch denkbar, schlechtere sowieso, womöglich auch noch ein paar bessere.

Ein Projekt von:

Kollektiv Fintopia
Marie-Claire Graf, Massimo Calamassi
Miriam Nietlispach, Tom Stäubli

Entwickelt und umgesetzt von:

Research & Design Lab Cerca

Mitwirkende:

Amt für Zukunft - Sam Nüesch
Büro Häberli - Nicolas Häberli, Nura Herger,
Patricia Pazin
Turing Agency - Roland Fischer
Meret Jans; Rudolf Guhl; Şerif Polat

www.fintopia.ch
info@fintopia.ch